



QAL'AT YAĤMŪR | BURG YAHMUR

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Syrien](#) | [Provinz Tartus](#) | [Yahmur](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Kastellförmige Burg mit Donjon.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 34°48'43.6" N, 35°58'13.4" E
Höhe: 78 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Informationen zur Anfahrt bitte den neuesten Reiseführern entnehmen.
Parkplätze im Dorf vorhanden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



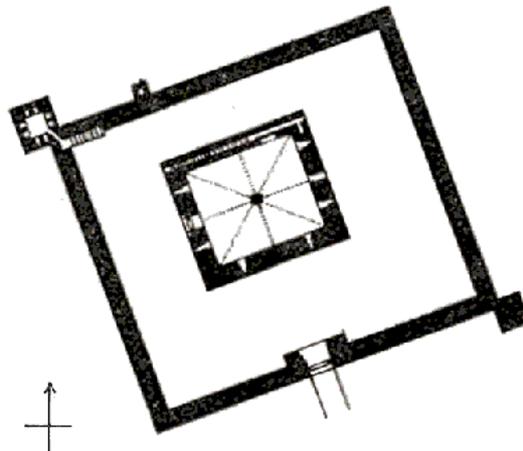
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Lawrence, Th. E. - Crusader Castles, Revised | Oxford, 1989
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Informationen zu dieser Burg sind äußerst spärlich.

Der byzantinische Feldherr Nikephoros Phokas baute wohl eine erste Befestigung. In dieser sind einige Steine römischer Herkunft verbaut.

Anfang des 12. Jh. wurde die Burg durch das Fürstentum Antiochia erobert.

1112 gelangte sie als Heiratsgut an den Grafen von Tripolis.

1177/78 übergab Raymond III. von Tripolis die Burg an die Johanniter. Diese hatten Interesse, die Befestigung in das äußere Verteidigungssystem für ihren wichtigen Sitz in Tartus einzubeziehen. Der bisherige Inhaber des Lehens, die Familie de Montolieu wurde anderweitig entschädigt.

Nach den stilgeschichtlichen Merkmalen der Bauwerke zu urteilen begannen die Johanniter die Burg umfassend neu zu bauen, wie sie sich im Wesentlichen heute präsentiert.

1188 gelang es Saladin nach der Schlacht bei Hattin die Burg vorübergehend in seinen Besitz zu bringen. Die Johanniter konnten sie aber wieder zurück erlangen. Endgültig in muslimische Hände geriet die Burg 1289, als Sultan Qalaun sie eroberte. In der Folgezeit ergänzten die Araber die Ringmauer durch zwei diagonal angeordnete Ecktürme.

Nach neuesten Forschungen ist es sehr umstritten und eher unwahrscheinlich, dass es sich bei der Burg um das Chastel Rouge handelt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Baedecker - Syrien | Ostfildern, 2000

Billier, Thomas - Burgen in den Kreuzfahrerstaaten- vom Adelssitz zur "Festung" in Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Heft 1 | Halle/Saale, 1992

Burns, Ross - Monuments of Syria, I. B. Tauris Publishers | London, New York, 1999

Fedden, Robin & Thompson, John - Kreuzfahrerburgen im Heiligen Land | Wiesbaden, 1959

Hellenkemper, Hansgerd - Burgen der Kreuzritterzeit in der Grafschaft Edessa und im Königreich Kleinarmenien | Bonn, 1976

Kennedy, Hugh - Crusader castles - Cambridge Univ. Press | Cambridge, 1995

Lawrence, Th. E. - Crusader Castles, Revisted | Oxford, 1989

[Mesqui, Jean - Forteresses Médiévales au proche-orient. Quatre châteaux des Hospitaliers au nord du comté de Tripoli \(PDF, 262 KB\)](#)

Müller-Wiener, Wolfgang - Burgen der Kreuzritter im heiligen Land | München, 1966

Zöllner, Walter - Geschichte der Kreuzzüge | Berlin, 1983

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.11.2014 [CR]